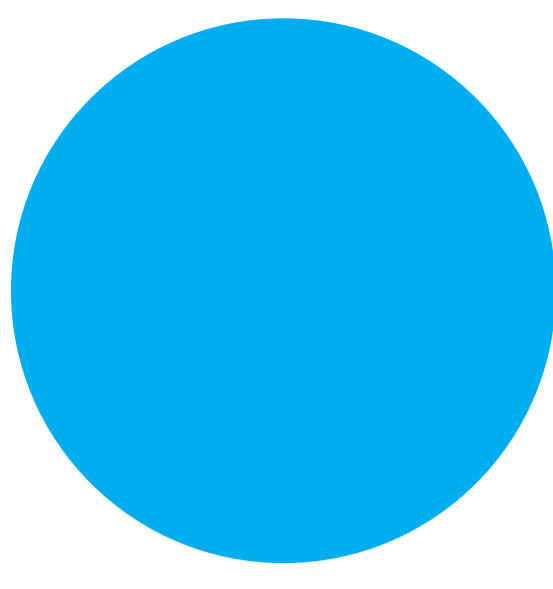


September 2017 Schauspielhaus Zürich



Sa	09	Saisoneröffnungsfest		Pfauen und Pfauen/Kammer 15:00–20:00	Extra
Do	14	Die Dreigroschenoper von Bertolt Brecht, Musik Kurt Weill, Regie Tina Lanik		Pfauen 20:00	Premiere anschl. öffentliche Premierenfeier mit DJ Robby Naish Premieren-Abo
Fr	15	Fratelli nach Carmelo Samonà, Regie Antonio Viganò		Schiffbau/Matchbox 19:00–20:00	Wiederaufnahme
Sa	16	Winterreise رحلة الشتاء von Yael Ronen & Exil Ensemble		Pfauen 20:00–22:00	Premiere anschl. öffentliche Premierenfeier mit DJ U.R.S.N. Premieren-Abo
		Fratelli nach Carmelo Samonà, Regie Antonio Viganò		Schiffbau/Matchbox 18:00–19:00	
So	17	Winterreise رحلة الشتاء von Yael Ronen & Exil Ensemble		Pfauen 15:00–17:00	Sonntag Abo A Carte Blanche
		Welches Jahr haben wir gerade? von Afsane Ehsandar, Regie Mélanie Huber		Pfauen/Kammer 19:30–20:30	Premiere
Mo	18	Die Dreigroschenoper von Bertolt Brecht, Musik Kurt Weill, Regie Tina Lanik		Pfauen 20:00	Theatertag Einführung Spezial um 19:15 mit dem Brecht-Herausgeber und -Experten Jan Knopf
		Fratelli nach Carmelo Samonà, Regie Antonio Viganò		Schiffbau/Matchbox 19:00–20:00	anschl. Publikumsgespräch
Di	19	Welches Jahr haben wir gerade? von Afsane Ehsandar, Regie Mélanie Huber		Pfauen/Kammer 19:30–20:30	anschl. Publikumsgespräch mit der Autorin Afsane Ehsandar
		Fratelli nach Carmelo Samonà, Regie Antonio Viganò		Schiffbau/Matchbox 15:00–16:00	
Mi	20	Anoushka Shankar & Manu Delago Konzert mit dem Zürcher Kammerorchester		Pfauen 19:30–21:30	ZKO im Pfauen
		Blick hinter die Kulissen Führung für Familien und Kinder ab 9 Jahren		Schiffbau/Foyer 14:30–16:00	
Do	21	Welches Jahr haben wir gerade? von Afsane Ehsandar, Regie Mélanie Huber		Pfauen/Kammer 19:30–20:30	anschl. Publikumsgespräch Carte Blanche
		Fratelli nach Carmelo Samonà, Regie Antonio Viganò		Schiffbau/Matchbox 15:00–16:00	
Fr	22	Die Dreigroschenoper von Bertolt Brecht, Musik Kurt Weill, Regie Tina Lanik		Pfauen 20:00	Freitag Abo 5A und Abo A Carte Blanche
Sa	23	Slam-Poetry-Gala zur Saisoneröffnung		Pfauen 20:30	Extra
		Fratelli nach Carmelo Samonà, Regie Antonio Viganò		Schiffbau/Matchbox 19:00–20:00	
So	24	Andorra von Max Frisch, Regie Bastian Kraft		Pfauen 19:00–21:45	Wiederaufnahme Carte Blanche
Mo	25	Die Dreigroschenoper von Bertolt Brecht, Musik Kurt Weill, Regie Tina Lanik		Pfauen 20:00	Theatertag Einführung Spezial um 19:15 mit dem Brecht-Forscher Werner Wüthrich
		Welches Jahr haben wir gerade? von Afsane Ehsandar, Regie Mélanie Huber		Pfauen/Kammer 19:30–20:30	Theatertag anschl. Publikumsgespräch mit der Regisseurin
		Fratelli nach Carmelo Samonà, Regie Antonio Viganò		Schiffbau/Matchbox 19:00–20:00	Theatertag Einführung um 18:15 anschl. Publikumsgespräch
Di	26	Winterreise رحلة الشتاء von Yael Ronen & Exil Ensemble		Pfauen 20:00–22:00	Einführung Spezial um 19:15 mit Judith Bühler vom Verein für eine inklusive Gesellschaft – JASS Dienstag Abo 5A und Abo A
Mi	27	Winterreise رحلة الشتاء von Yael Ronen & Exil Ensemble		Pfauen 20:00–22:00	Einführung Spezial um 19:15 Priska Alldis, Caritas Zürich Migros-Abo
		Fratelli nach Carmelo Samonà, Regie Antonio Viganò		Schiffbau/Matchbox 10:00–11:00	
Do	28	Die fremde Frau und der Mann unter dem Bett nach der Erzählung von Fjodor M. Dostojewski, Regie Frank Castorf		Schiffbau/Box 19:00	Premiere anschl. öffentliche Premieren- feier mit DJ Miky Merz
		Fratelli nach Carmelo Samonà, Regie Antonio Viganò		Schiffbau/Matchbox 10:00–11:00	
Fr	29	Welches Jahr haben wir gerade? von Afsane Ehsandar, Regie Mélanie Huber		Pfauen/Kammer 19:30	anschl. Publikumsgespräch
		Fratelli nach Carmelo Samonà, Regie Antonio Viganò		Schiffbau/Matchbox 18:00–19:00	anschl. Publikumsgespräch
Sa	30	Buddenbrooks nach dem Roman von Thomas Mann, Regie Bastian Kraft		Pfauen 20:00	Premiere anschl. öffentliche Premierenfeier mit DJ Carlo Cannone Premieren-Abo
		Lauschzeit Geschichten aus Russland – Lesung für Familien		Literaturhaus Zürich 14:00–15:00	Extra

Ausserdem im Vorverkauf 1.10. Winterreise رحلة الشتاء Pfauen 19:00 / 2.10. Winterreise رحلة الشتاء Pfauen 20:00 / Die fremde Frau und der Mann unter dem Bett, Schiffbau/Box 19:00 / Fratelli, Schiffbau/Matchbox 18:00 / 3.10. Zürcher Gespräche mit Philipp Hildebrand und Lukas Bärfuss, Pfauen 20:00 / Fratelli, Schiffbau/Matchbox 14:00 / 4.10. Welches Jahr haben wir gerade?, Pfauen/Kammer 19:30 / 5.10. Lesung „Swing Time“ von Zadie Smith, Pfauen 20:00 / Die fremde Frau und der Mann unter dem Bett, Schiffbau/Box 19:00 / Welches Jahr haben wir gerade?, Pfauen/Kammer 19:30 / Fratelli, Schiffbau/Matchbox 14:00 / 7.10. Fratelli, Schiffbau/Matchbox 19:00

28.10. Ursus & Nadeschkin „Perlen, Freaks und Special Guests“, Pfauen 20:00 / 29.10. Ursus & Nadeschkin „Perlen, Freaks und Special Guests“, Pfauen 17:00 / 31.10. Ursus & Nadeschkin „Perlen, Freaks und Special Guests“, Pfauen 20:00 / 5.11. Verleihung Zürcher Festspielpreis an Peter von Matt, Pfauen 11:00 / 21.11. ZKO im Pfauen: Menahem Pressler, Pfauen 19:30 / 16.12. ZKO im Pfauen: Sir James Galway, Pfauen 19:30 / 21.1. ZKO im Pfauen: Kinderkonzert „Tino Flautino 3“, Pfauen 11:00 / 8.4. ZKO im Pfauen: Kinderkonzert „Globi und wie das Glück in die Schokolade kommt“, Pfauen 11:00 / 28.4. ZKO im Pfauen: Maurice Steger, Pfauen 19:30 / 19.5. ZKO im Pfauen: Pflingstkonzert, Pfauen 19:30 / 21.5. ZKO im Pfauen: Pflingstkonzert, Pfauen 14:00 und 19:30

„Soll ich alles selber ausdenken? Ich verlange ja keine Oper hier.“

aus „Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht

Telefon +41 44 258 77 77
schauspielhaus.ch

Partner des Schauspielhauses Zürich



Swiss Re

MIGROS
kulturprozent



Zürcher
Kantonalbank



Mehr als Zuschauen

„Mehr als Zuschauen“ begleitet den Spielplan des Schauspielhauses und ist eine Einladung zum Spielen, Forschen und Schreiben. Hier finden Sie eine Auswahl. Inszenierungsspezifische Angebote sind direkt bei den Produktionen mit vermerkt. Die gesamte Übersicht des begleitenden Programmes finden Sie unter schauspielhaus.ch/mehralzuschauen

Kontakt: mehralzuschauen@schauspielhaus.ch

Kulturführerschein 2017/18

Der Weiterbildungskurs von November 2017 bis Mai 2018 lädt dazu ein, nach der Pensionierung Fragen der nachberuflichen Lebensphase in einer Gruppe zu diskutieren. Der Einblick in den Alltag des Theaterbetriebs, die Begleitung eines Inszenierungsprozesses und die Reflexion künstlerischer Erlebnisse eröffnen neue Erfahrungs- und Begegnungsräume. Dabei können eigene kreative Talente erprobt, soziale Netze aus- oder aufgebaut und freiwilliges Engagement gefördert werden.

Schnupperkurs am 2. Oktober, Treffpunkt Schiffbau/Foyer, 15:00-17:30
Vorstellungsbesuch „Fratelli“, Schiffbau/Matchbox, 18:00-19:00

Leitung Michèle Dubois, Psychologin und Gerontologin; Petra Fischer, Leiterin und Dramaturgin Junges Schauspielhaus
Informationen und Anmeldung bis 25. Oktober unter akzentanova.ch
In Zusammenarbeit mit dem Verein Akzentanova

Bert

Interkultureller Spielclub ab 16 Jahren

Jetzt kommt Bert – Der neue Jugendclub am Schauspielhaus für neugierige junge ZürcherInnen mit und ohne Fluchthintergrund, die von Theater nicht genug bekommen können, voller Fantasie sind, neue Leute kennenlernen und ganz oft im Theater sein wollen. Die Gruppe probt und besucht Vorstellungen. Aus eigenen Ideen und Geschichten, Recherchen und Interessen entsteht ein Theaterabend.

25. Oktober bis Juni 2018, mittwochs, 16:00-18:00
Schnupperprobe am 4. Oktober, 16:00-18:00
Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben
Leitung Anne Britting, Theaterpädagogin; Claudius Körber, Schauspieler

Ausserdem im September

Inszenierungseinblick zu „Meet me“, 26.9., Treffpunkt Schiffbau/Foyer, 19:00-20:30
Verein gesucht zu „Die Dreigroschenoper“, „Winterreise رحلة الشتاء“, „Buddenbrooks“

Sept 2017 Schauspielhaus Zürich

Die Dreigroschenoper Premiere 14. September Pfauen



Premieren

Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht, Musik von Kurt Weill

Polly Peachum ist verliebt. Der allseits gefürchtete Verbrecherkönig Macheath, genannt Mackie Messer, hat ihr Herz erobert. In einem PferdSTALL findet heimlich die Hochzeit statt. Nur: Pollys Vater ist kein Geringerer als der Geschäftsmann Jonathan Peachum, der aus Elend Kapital schlägt, indem er gesunde Menschen zu Bettlerkrüppeln ausstaffelt auf die Strasse schickt. Er will Mackie Messer für seine Taten an den Galgen bringen und seine Tochter dem verhängnisvollen Verhältnis entreissen. Aber er hat die Rechnung ohne Tigerbrown gemacht: Der korrupte Polizeichef ist Mackies Freund und verhilft diesem zur Flucht. Weil mit Geld aber auch alles zu kriegen ist und Frau Peachum weiss, wo sich Mackie am liebsten aufhält, muss Polly versuchen, das Blatt noch einmal zu wenden. Brecht hat mit seiner „Dreigroschenoper“ und der Musik von Kurt Weill Weltruhm erlangt und für die Bühne eine neue Theaterform gefunden. Er entlarvt im Stück die bürgerliche Gesellschaft mit ihrer Doppelmoral genauso wie die kriminelle Verbrecherwelt mit ihrem Wunsch nach Bürgerlichkeit und Wohlstand. Beide leben von der kalten Logik des Geldes und werden vom Profit des Kapitals regiert.

Regie Tina Lanik, Bühne Bettina Meyer, Kostüme Heide Kastler, Musikalische Leitung Polina Lapkovskaja, Licht Frank Bittermann, Dramaturgie Gwendolyn Melchinger, Mit Miguel Abrantes Ostrowski, Christian Baumbach, Klaus Brömmelmeier, Fritz Fenne, Johannes Hegemann, Svenja Koch, Julia Kreuzsch, Katrija Lehmann, Julian Lehr, Miriam Maertens, Isabelle Menke, Elisa Plüss, Lucas Riedle, Jirka Zett
Orchester: Piano Sachiko Hara, Trompete Raphael Kalt, Trompete Matthias Spillmann, Saxophon Wanja Slavin, Saxophon Florian Egli, Posaune Lukas Reiner/Marc Roos, Schlagzeug Zoro Babel u. a.

Premiere am 14. September, Pfauen, CHF 25-123 / 13-62*
18./22./25. September CHF 20-108 / 10-54*
Unterstützt von der Zürcher Kantonalbank

- Inszenierungseinblick 4. September, Treffpunkt Schiffbau/Foyer, 19:00-20:30
- Einführung Spezial, 19:15, Pfauen/Foyer 18. September mit Jan Knopf, Brecht-Herausgeber und -Experte 25. September mit Werner Wüthrich, Brecht-Forscher
- Theater im Gespräch zu „Die Dreigroschenoper“ & „Welches Jahr haben wir gerade?“ 29. September, Treffpunkt Schiffbau/Foyer, 19:00-20:30

Winterreise رحلة الشتاء

von Yael Ronen & Exil Ensemble

Januar, 2017. Das neu gegründete Exil Ensemble des Maxim Gorki Theaters Berlin – bestehend aus professionellen Neuberliner SchauspielerInnen aus Afghanistan, Syrien und Palästina – unternimmt eine zweiwöchige Bustour durch das winterliche Deutschland, mit einem Abstecher in die Schweiz. Was ist Deutschland oder die Schweiz? Niels, ein deutscher Kollege, beschliesst ihnen ein Deutschland und eine Schweiz

zu zeigen, die anders können und mehr sind als Hitler, Dmrd und Alpen. Welchen Blick werfen Ayham Majid Agha, Maryam Abu Khaled, Hussein Al Shatheli, Karim Daoud, Mazen Aljubbeh, Kenda Hmeidan und Yael Ronen auf diese Exil-Länder? Wie nehmen sie das Zusammensein mit den Eingeborenen, mit den ExpertInnen, die versuchen, Deutschland und die Schweiz zu erklären, mit dem Busfahrer wahr? Welche gegenseitigen Annäherungsversuche gibt es, wie werden die Beziehungsverhältnisse ausgelotet? Bereits 2015 gastierte die israelische Regisseurin Yael Ronen mit „Common Ground“ im Pfauen.

Regie Yael Ronen, Bühne Magda Willi, Kostüme Sophie du Vinage, Musik Yaniv Fridel und Ofer Shabi, Video Benjamin Krieg, Puppenspiel Ariel Doron, Zeichnungen Esra Rothoff, Dramaturgie Irina Szodrich, Mit Maryam Abu Khaled, Ayham Majid Agha, Mazen Aljubbeh, Hussein Al Shatheli, Niels Bormann, Karim Daoud, Kenda Hmeidan

Zürcher Premiere am 16. September, Pfauen, CHF 25-123 / 13-62*
17./26./27. September / 1./2. Oktober, CHF 20-108 / 10-54*
Auf Deutsch, Englisch und Arabisch mit deutschen und englischen Übertiteln
Koproduktion mit dem Maxim Gorki Theater, Berlin

- Inszenierungseinblick 12. September, Treffpunkt Schiffbau/Foyer, 19:00-20:30
- Einführung Spezial, Pfauen/Foyer 26. September mit Judith Bühler, JASS – just a simple scarf, 19:15 27. September mit Priska Allidis, Fachstelle Flüchtlinge Caritas Zürich, 19:15 1. Oktober mit Dascha Krizan, Projektleiterin MAPS Züri Agenda – AÖZ Soziale Integrationsprojekte, 19:15 2. Oktober mit Joël László, Autor, Islamwissenschaftler, Übersetzer, 19:15
- Theaterlabor Spezial mit SchauspielerInnen des Exil Ensembles 1. Oktober, Treffpunkt Pfauen/Foyer, im Anschluss an die Vorstellung

Buddenbrooks

nach dem Roman von Thomas Mann

In der Geschichte der Kaufmannsfamilie Buddenbrook beschreibt Thomas Mann den Untergang einer bürgerlichen Welt, in der Geschäftstugenden, die Heirat als Partie und die fehlerfrei geführte Familienchronik über das Glück des Einzelnen gestellt werden. Das Geschäfts- und Familienvermögen der Buddenbrooks geht in der Generation der Geschwister Thomas, Tony und Christian Stück für Stück verloren und am Ende stirbt mit Hanno der letzte mögliche Stammhalter. Als „Glieder einer Kette“ sind die Buddenbrooks familienökonomischen Zwängen, Versagensängsten und Überforderung ausgesetzt. Zugleich kündigt der Roman von weit grösseren kulturellen und sozialen Zäsuren, bei denen scheinbar zementierte, einseitige Privilegien neu zur Verhandlung gestellt werden. Zunächst als Novelle konzipiert, wuchs der Roman zu jenem monumentalen Generationenroman, für den Thomas Mann später den Nobelpreis erhalten sollte. Bastian Kraft, der zuletzt „Homo faber“ inszenierte, bringt den Jahrhundertroman in einer eigenen Fassung auf die Bühne.

Regie Bastian Kraft, Bühne Peter Baur, Kostüme Sabin Fleck, Musik Arthur Fussy, Video Jonas Link, Mit Benito Bause, Jean-Pierre Cornu, Henrike Johanna Jörissen, Claudius Körber, Matthias Neukirch, Lena Schwarz, Daniel Strässer, Edmund Telgenkämper, Susanne-Marie Wraage, Milian Zerzawy

Premiere am 30. September, Pfauen, CHF 25-123 / 13-62*
Unterstützt von der Georg und Bertha Schwyzer Winiker Stiftung

- Inszenierungseinblick 19. September, Treffpunkt Schiffbau/Foyer, 19:00-20:30

Die fremde Frau und der Mann unter dem Bett

nach der Erzählung von Fjodor M. Dostojewski

Sankt Petersburg, eine abendliche Strassenszene: ein herrschaftlicher älterer Mann im Waschbärenpelz redet verworren auf einen jungen Mann aus einfachen Verhältnissen ein, der vor einem Mietshaus auf das Erscheinen seiner heimlichen Geliebten wartet. Der ältere Herr bezeichnet sich selbst als Junggesellen und als einen „Unzurechnungsfähigen, einen fast Wahnsinnigen“. Tatsächlich ist er besessen und nicht minder gedemütigt von seinem Verdacht, alsbald seine Ehefrau mit ihrem Liebhaber in flagranti zu ertappen, und gerät auf seiner Verfolgungsjagd in zunehmend absurde Situationen. Frank Castorf, der im Sommer seine 25-jährige Intendanz an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin beendet hat, verknüpft diese Vaudeville-artige Erzählung über den Dämon der Eifersucht mit einer anderen Erzählung Dostojewskis: „Der Traum eines lächerlichen Menschen“ handelt von metaphysischen Themen wie dem „logischen Selbstmord“, der Rebellion gegen Gott, dem Sündenfall, Nächstenliebe und Demut bis hin zur ersehnten Kreuzigung des Ich-Erzählers.

Regie Frank Castorf, Bühne Aleksandar Đenić, Kostüme Adriana Braga-Pretzki, Licht Lothar Baumgarte, Dramaturgie Amely Joana Haag, Mit Kathrin Angerer, Gottfried Breittfuss, Robert Hunger-Bühler, Johann Jürgens, Robert Rožić, Sigi Schwientek

Premiere am 28. September, Schiffbau/Box, CHF 68 / 34*
2./5. Oktober, CHF 48 / 24*

- Inszenierungseinblick 13. September, Treffpunkt Schiffbau/Foyer, 19:00-20:30

Welches Jahr haben wir gerade?

von Afsane Ehsandar
Uraufführung

„Heute morgen bin ich durchgedreht“, beginnt die Frau aus der neuen Heimat zu erzählen. Sie spricht zunächst von harmlosen Spaziergängen, dann aber wird eine Polizeikontrolle zum Übergriff, eine Begegnung mit Landsmännern zur brutalen Demütigung. Der Mann, dem sie die Geschichten anvertraut, stellt immer wieder prüfend Detailfragen. Ist er ihr Partner oder will er sie entlarven? Wo ist sie, wo ist er? Ist die Flucht in ein neues Leben geglückt oder sind die beiden getrennt worden? Irgendwo läuft ein Tonband – lebenswichtige Beweismittel oder Notate zur Selbstvergewisserung? Welche Geschichte muss die Frau erzählen, um Bleiberecht zu erhalten? Die iranische Autorin Afsane Ehsandar lebt seit Kurzem in Berlin und ist als Autorin und Lektorin tätig. Das Kurzstück „Welches Jahr haben wir gerade?“ gewann als eines von drei Stücken den Autorenwettbewerb der Autorentheatertage 2017. Wichtiges Vorbild für „Welches Jahr haben wir gerade?“ war für die Autorin der Dialog „Ashes to Ashes“ des britischen Dramatikers Harold Pinter, worin vieles zunächst fantastisch und rätselhaft wirkt, sich aber im Verlauf der Geschichte als eine Logik verschiedener Erzählebenen entschlüsselt.

Die fremde Frau und der Mann unter dem Bett

nach dem Roman von Carmelo Samonà

Regie Mélanie Huber, Bühne und Kostüme Marie-Luce Theis, Komposition Martin von Almén, Arrangement Liedtexte Stephan Teuwissen, Dramaturgie Karolin Trachte Mit Sarah Galler, Sarah Hostettler, Nicolas Rosat und Isabelle Menke (Stimme)

Zürcher Premiere am 17. September, Pfauen/Kammer, CHF 30 / 15*
19./21./25./29. September / 4./5. Oktober, CHF 30 / 15*, Dauer 50 min
Unterstützt von der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses
Koproduktion mit dem Deutschen Theater Berlin im Rahmen der Autorentheatertage

- Inszenierungseinblick 6. September, Treffpunkt Schiffbau/Foyer, 19:00-20:30
- Publikumsgespräche nach den Vorstellungen des Kurzstücks 19. September mit der Autorin Afsane Ehsandar 21. September mit dem Ensemble 25. September mit der Regisseurin Mélanie Huber 29. September mit dem Ensemble
- Theater im Gespräch zu „Welches Jahr haben wir gerade?“ & „Die Dreigroschenoper“ 29. September, Treffpunkt Schiffbau/Foyer, 19:00-20:30

Repertoire

Andorra

von Max Frisch

Andri wächst im Glauben auf, er sei ein jüdisches Findelkind und der Lehrer sein Pflegevater. Als er erfährt, dass der Lehrer sein richtiger Vater und er selber kein Jude ist, hat er das vorurteils-behaftete Bild, das sich die Andorraner von ihm gemacht haben, bereits so verinnerlicht, dass er es nicht mehr loswird.

Regie Bastian Kraft, Mit Henrike Johanna Jörissen, Claudius Körber, Susanne-Marie Wraage
24. September, Pfauen, CHF 20-108 / 10-54*
Unterstützt von der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses

„Eigentlich mag ich Fussball nicht so gerne, aber ich liebe ovale Räume.“

aus „Winterreise رحلة الشتاء“ von Yael Ronen & Exil Ensemble

„Eigentlich mag ich Fussball nicht so gerne, aber ich liebe ovale Räume.“

aus „Winterreise رحلة الشتاء“ von Yael Ronen & Exil Ensemble

Mit Philipp Hildebrand und Lukas Bärfuss
3. Oktober, Pfauen, 20:00, CHF 30 / 15*

Fratelli

nach dem Roman von Carmelo Samonà

Zwei Brüder leben gemeinsam in einer Wohnung. Einer der beiden hat autistische Züge, lebt in seiner eigenen Welt. Der andere hilft ihm, den Alltag zu bewältigen und versucht, Zugang zu seiner Welt zu finden. Momente der Gemeinsamkeit wechseln mit Augenblicken der Verzweiflung, wenn die scheinbare Nähe wieder unendlich weit wegrutscht, ohne dass man weiss, warum und weshalb.

Regie und Ausstattung Antonio Viganò. Mit Silvan Kappeler, Fabian Müller
15./16./18./19./21./23./25./27./28./29. September / 2./3./5./7. Oktober, Schiffbau/Matchbox, CHF 30 / 10-15*
Für Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene
Eine Produktion des Jungen Schauspielhauses

Theater im Klassenzimmer

Malala – Mädchen mit Buch

nach dem Theaterstück von Nick Wood

Pakistan, 9. Oktober 2012 – „15-jähriger Muslimin in den Kopf geschossen“. Warum schießt jemand auf ein Mädchen, das zur Schule gehen will? Ein Mann sucht nach Antworten, versucht, hinter diesen Wahnsinn zu kommen. Im Klassenzimmer entsteht ein vielschichtiges Bild von Malala Yousafzai, ihrer Situation, ihrer Not und ihrem Mut. Eine quasi-dokumentarische Recherche zusammen mit der Klasse im Austausch, im Dialog.

Regie Enrico Beeler, Ausstattung Cornelia Koch. Mit Robert Baranowski / Silvan Kappeler
Für Oberstufenklassen. Informationen und Vorstellungstermine nach Vereinbarung:
antonia.andreae@schauspielhaus.ch, Tel. +41 44 258 75 18
Eine Produktion des Jungen Schauspielhauses

Tonhallenfest im Maagareal

unter Beteiligung des Schauspielhauses Zürich
am 30. September, Eintritt frei

Vorschau Oktober

Zürcher Gespräche

Dialoge über Gesellschaft, Philosophie und Politik
In Zeiten, in denen auf Twitter Politik in 140 Zeichen gemacht wird, wächst die Gefahr, dass die radikalen und einfachen Botschaften die Entwicklungen unserer Gesellschaft stärker prägen als kritische Analysen. Die drei Gastgeber Lukas Bärfuss, Stefan Zweifel und – neu ab dieser Spielzeit – Miriam Meckel setzen einen Gegenakt mit Dialogen, die auf Zeit, Konzentration und Kontextualisierung gründen. Erster Gast bei Lukas Bärfuss ist Philipp Hildebrand, ehemaliger Präsident der Schweizer Nationalbank. Im November wird bei Stefan Zweifel der Autor und Intellektuelle Robert Menasse zu Gast sein.

Mit Philipp Hildebrand und Lukas Bärfuss
3. Oktober, Pfauen, 20:00, CHF 30 / 15*

Extra

Slam-Poetry-Gala zur Saisoneroöffnung

Voller Vorfreude auf die nächste poetische Spielzeit und mit vielen neuen Texten, Poetinnen und Poeten startet die Poetry-Slam-Season 2017/18 im Schauspielhaus. Freuen Sie sich auch dieses Mal auf eine Auswahl der interessantesten Slam-Poeten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Geben Sie sich der Kraft des Wortes hin, lassen Sie sich verzaubern von der performativen Dichtkunst und geniessen Sie bitter-böse Pamphlete.

23. September, Pfauen, 20:30, CHF 15-35 (GA und Halbtax nicht gültig)

Lauschzeit

Geschichten aus Russland – Lesung für Familien

Sich Zeit nehmen, um gemeinsam Geschichten zu hören – Schauspielerinnen und Schauspieler des Jungen Schauspielhauses lesen im Literaturhaus Geschichten für Kinder und Familien.

30. September, Literaturhaus Zürich, 14:00
Ab 9 Jahren. Tickets für CHF 5 sind ausschliesslich unter literaturhaus.ch erhältlich.
Leitung Enrico Beeler, Petra Fischer
In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Zürich

Tonhallenfest im Maagareal

unter Beteiligung des Schauspielhauses Zürich
am 30. September, Eintritt frei

Vorschau Oktober

Zürcher Gespräche

Dialoge über Gesellschaft, Philosophie und Politik
In Zeiten, in denen auf Twitter Politik in 140 Zeichen gemacht wird, wächst die Gefahr, dass die radikalen und einfachen Botschaften die Entwicklungen unserer Gesellschaft stärker prägen als kritische Analysen. Die drei Gastgeber Lukas Bärfuss, Stefan Zweifel und – neu ab dieser Spielzeit – Miriam Meckel setzen einen Gegenakt mit Dialogen, die auf Zeit, Konzentration und Kontextualisierung gründen. Erster Gast bei Lukas Bärfuss ist Philipp Hildebrand, ehemaliger Präsident der Schweizer Nationalbank. Im November wird bei Stefan Zweifel der Autor und Intellektuelle Robert Menasse zu Gast sein.

Mit Philipp Hildebrand und Lukas Bärfuss
3. Oktober, Pfauen, 20:00, CHF 30 / 15*

Lesung „Swing Time“ von Zadie Smith

Zwei Mädchen lernen sich beim Tanzen kennen und werden unzertrennlich. Dann trennen sich ihre Wege, als Tracey Musical-Sängerin und Ihre Freundin Assistentin einer berühmten Sängerin wird und um die Welt reist. Die gefeierte britische Schriftstellerin und Essayistin Zadie Smith erzählt in ihrem neuen Roman „Swing Time“ über schwarze Haut und Musik, Milieu und Bildung, Siegen und Scheitern, Beginnen und Enden.

Mit Zadie Smith, Moderation Mikael Krogerus (DAS MAGAZIN)
5. Oktober, Pfauen, 20:00, CHF 30 / 15* (GA/Halbtax nicht gültig)
BesucherInnen mit Carte Blanche, Orell Füssli Premium Card und Zürcher Kantonalbank Karte erhalten reduzierte Karten an der Theaterkasse.
In Zusammenarbeit mit Orell Füssli Thalia AG, Apollo8, Tages-Anzeiger und dem Kaufteufen Literatur

Konzerte

ZKO im Pfauen

Anoushka Shankar & Manu Delago

Während Anoushka Shankar Sitar in einer grossen Tradition verwurzelt ist, spielt Manu Delago quasi auf einer Neuerfindung. Das in Bern entwickelte Hang kam 2000 erstmals auf den Markt. Faszinierende Klänge erwarten das Publikum: Werke zwischen Pop, E-Musik und Klassik – vor allen Dingen aber Musik aus Shankars indischer Heimat.

Mit Anoushka Shankar Sitar, Manu Delago Hang und Drums, Jules Buckley Arrangements, Willi Zimmermann Konzertmeister und dem Zürcher Kammerorchester
20. September, Pfauen, 19:30, CHF 40-105

Die Konzertreihe des ZKO in Kooperation mit dem Schauspielhaus Zürich
Infos unter zko.ch – Nächste Konzerte 21.11./16.12./28.4./19.5./21.5. sowie Kinderkonzerte 21.1. und 8.4.

Theaterkasse (geöffnet ab 23. August)
Schauspielhaus Zürich, Rämistrasse 34
8001 Zürich, Tel. +41 44 258 77 77
Mo-Fr 11:00-19:00 / Sa 14:00-19:00

Abendkasse
1h vor Vorstellungsbeginn. Für Kammer und Matchbox ½ h vor Vorstellungsbeginn.
Kein Vorverkauf für andere Produktionen.

Spielstätten
Pfauen (Pfauen, Kammer):
Rämistrasse 34, 8001 Zürich,
Tram 3, 5, 8, 9 oder Bus 31
bis Kunsthaus

Ermässigte Preise
*Legipreise (SchülerInnen, Lernende, Studierendrabatt / IV / KulturLegi)
Last-Minute-Legi CHF 18 (1h vor Vorstellungsbeginn), AHV (50% Rabatt für Sonntagnachmittags-Vorstellungen)

Schiffbau (Halle, Box, Matchbox):
Schiffbaustrasse 4, 8005 Zürich,
Tram 4 und Bus 33/72 bis Schiffbau,
Tram 17/13 bis Escher-Wyss-Platz
oder S-Bahn bis Bahnhof Hardbrücke



Saison-eröffnungsfest Schauspielhaus Zürich

Infos auf schauspielhaus.ch/pfauenfest